

GRAVEL-PARADIES WAADTLAND

MIT DEM VELO AUF ENTDECKUNGSREISE



DER KANTON WAADT EIGNET
SICH BESONDERS GUT FÜR VELOFERIEN.
DIE SCHÖNSTEN TOUREN.

VAUD.CH

VAUD 
ES BEGINNT HIER

EDITORIAL

DER KANTON WAADT – INSPIRIEREND UND LEBENDIG
ZWISCHEN GRAVEL, NATUR UND KULTURERBE

Schon nach wenigen Radumdrehungen wird klar. Hier im Kanton Waadt ist Gravel nicht nur eine Sportart: Es ist eine Art, mit der Region in Verbindung zu treten. Der Rhythmus ändert sich, der Blick weitet sich, und sehr schnell wird das Wesentliche deutlich – das Gefühl für den Weg, das Licht auf dem Genfer See, die Stille eines Waldes oder die Herzlichkeit eines durchquerten Dorfes.



Zwischen Seen und Bergen, terrassierten Weinbergen und dem Relief des Jura bietet der Kanton eine seltene, fast schon komprimierte Vielfalt an Landschaften. Eine «Mini-Schweiz», in der jede Route eine andere Geschichte erzählt. Innerhalb weniger Kilometer wechselt man von einer Atmosphäre zur nächsten, ohne dass der Faden des Erlebnisses jemals reisst.

Hier Velo zu fahren bedeutet, sich darauf einzulassen, das Tempo zu drosseln. Die ausgetretenen Pfade zu verlassen, um Abkürzungen zu nehmen, anzuhalten, um einen Ausblick zu geniessen und weiterzufahren, ohne wirklich zu hetzen. Das Gravel-Bike wird so zum Vorwand – um ein lebendiges Kulturerbe, das von der Zeit, den Menschen und den Jahreszeiten geprägt wurde, auf eine neue Art und Weise zu entdecken.

Diese Beziehung zur Region ist Teil einer umfassenderen Vision. Seit mehreren Jahren bekräftigt die Region ihr Engagement für den Radsport, indem sie hochwertige Infrastrukturen entwickelt und Grossveranstaltungen wie die «Tour de France Femmes» unterstützt, deren Start diesen Sommer im August in Lausanne stattfinden wird. Das Label «UCI Bike Region» zeugt von dieser Dynamik ebenso wie die Präsenz des Centre Mondial du Cyclisme UCI, das zur internationalen Bekanntheit des Kantons beiträgt.

Doch das Erlebnis beschränkt sich nicht nur auf die Anstrengung. Es setzt sich in den oft unerwarteten Zwischenstopps fort: ein Weinkeller an einer Wegbiegung, eine Terrasse mit Blick auf die Berge, eine lokale Spezialität, die man sich nach einigen Kilometern teilt. Auch die Produkte mit dem Label VAUD CERTIFIÉ D'ICI erzählen eine Geschichte – jene eines Gebiets, das mit seinen Wurzeln, der Qualität und dem unverfälschten Geschmack verbunden ist.

Und dann ist da noch der Horizont. Im Jahr 2029 wird Villars Gastgeber der Gravel-Weltmeisterschaften sein. Ein Ereignis, das dem Zufall nichts, sondern der Kohärenz einer Region alles verdankt, die es verstanden hat, das Velofahren zu einer echten Lebenskunst zu machen.

Der Kanton Waadt ist mehr als nur ein Reiseziel. Er ist ein Erlebnis, das es zu erkunden, zu spüren und in vollen Zügen zu geniessen gilt. Eine Region, die sich auf den Wegen offenbart und die, sobald man sie verlässt, unweigerlich den Wunsch weckt, wiederzukommen.

Christophe Leyvraz
Direktor Vaud Promotion

Inhalt

04 Hochkarätige Regionen zum Biken
Das Waadtland bietet in 13 Destinationen ein riesiges Netz an Velowegen

06 Die Top-Events des Sommers
Vom Fête du Velo über die Tour de France Femmes bis zur Rundfahrt um den Genfersee

07 Interview mit Noemi Rüegg
Die Schweizer Radrennsportlerin über Olympia und das Veloland Schweiz

08 Das Beste aus dem Waadtland
Einkaufen im Hofladen und die besten Weine direkt beim Winzer degustieren

09 Gütesiegel für die Landwirtschaft
Mit dem Label VAUD CERTIFIÉ D'ICI werden lokale Produkte ausgezeichnet

10 Erholung nach der Velotour
Die schönsten Hotels, die sich besonders für Bikerinnen und Biker eignen

IMPRESSUM: REDAKTION
Leitung & Produktion:
Dominic Geisseler
Autoren: Erik Brühlmann,
Marius Leutenegger,
Manuela Talenta
Art Direction & Bildredaktion:
Fabienne Boesch
HERAUSGEBERIN/VERLAG
Publikationen
Deutscheschweiz AG
ANZEIGEN/WERBEMARKT
Tamedia Advertising AG,
Leitung: Philipp Mankowski

ÜBER STOCK UND STEIN

DIE SCHÖNSTEN GRAVEL-TOUREN IM WAADTLAND

In den letzten Jahren hat sich der Kanton Waadt zum Paradies für Gravel-Bikerinnen und Gravel-Biker gemauert. Vier Regionen ragen besonders heraus.



Von Marius Leutenegger

NYON

Die Region Nyon reicht vom Waadtländer Jura bis zu den Ufern des Genfersees und ist daher äusserst attraktiv für Gravel-Bikerinnen und -biker. Hier findet sich alles nahe beieinander: knackige Anstiege, technische Abfahrten und Genusspassagen mit formidabler Aussicht. Die Strecken werden von unzähligen Sehenswürdigkeiten gesäumt, darunter Dutzenden von Schlössern. Gross trumpft die Region auch in kulinarischer Hinsicht auf. Schliesslich ist das hiesige Weinbaugebiet La Côte, das grösste der Waadt. Ein besonderes Erlebnis ist denn auch die Côte Gravel Bike Tour, die auf 72 Kilometern durch die Weinberge führt. Wer sich etwas stärker fordern will, nimmt die Route La Barillette. Die 38 Kilometer lange Strecke hat es in sich – zu überwinden gibt es zwei Mal rund 1400 Höhenmeter, erst hoch hin-

auf auf den Berg La Barillette, dann über Waldwege und auf Singletrails wieder hinunter zum Ausgangspunkt beim Sportzentrum von Chésereux.

ALPES VAUDOISES

In den Alpes Vaudoises gibt es unzählige Gravel-Touren. Die Königin aber ist eine dreitägige Tour über 138 Kilometer mit Start und Ziel in Villars-sur-Ollon. Sie wurde für Fans von grandiosen Landschaften konzipiert und nutzt kleine, ruhige Strassen und Gravel-Strecken fernab vom Verkehr. Jeder Tag umfasst etwa fünfzig Kilometer und 700 bis 1600 Höhenmeter, übernachten kann man in Les Diablerets und Château-d'Œx – an beiden Orten finden sich Unterkünfte, die ganz auf Bikerinnen und Biker ausgerichtet sind. Eine ebenfalls ziemlich knackige Route führt ab Leysin rund um das Ormontstal, vorbei am herrliche Bergsee Lac Retaud, der zum Bade lädt. Das Ziel liegt im schönen Aigle.

VALLÉE DE JOUX

Das Hochtal im Waadtländer Jura ist ein Traum für Gravel-Bikerinnen und -biker. Eine der schönsten Routen führt vom Tal übers Jura-Gebirge ins nördliche Waadtland. Gestartet wird in Le Pont am Ufer des Lac de Joux, einem malerischen Dorf, das Einheimische und Besucher gleichermaßen begeistert. Von hier aus gehts auf einer herrlichen Schotterstrasse hinunter nach Vallorbe und weiter entlang der französischen Grenze hinauf auf fast 1400 Meter, wo eine herrliche Aussicht auf die Alpen wartet. Wer will, fährt von hier weiter nach Romainmôtier oder zurück ins Vallée de Joux.

NORD VAUDOIS

Das nördliche Waadtland – die Gegend um Yverdon-les-Bains – bietet eine besonders breite Palette an Biketouren, von kinderleicht bis anforderungsreich. Zur zweiten Gruppe zählt die spektakuläre Tour des Châteaux, die an den Schlössern von Yverdon und Grandson sowie an der Abteikirche von Romainmôtier vorbeiführt. Wer es nicht so mit den alten Prachtbauten hat, kann sich auf die Route panoramique begeben. Sie führt durch das Weinbaugebiet Bonvillars hinauf zu den Tannen des Juras. Start- und Zielpunkt liegen in der Velostadt Yverdon-les-Bains. Dort gibt es Bäder zur Abkühlung und hervorragende Restaurants.

Mehr Informationen finden Sie unter: vaud.ch/de/gravel



13 HOCHKARÄTIGE REGIONEN ZUM BIKEN

Für Gravel-Bikerinnen und Gravel-Biker bedeutet die Zahl 13 Glück: So gross ist die Anzahl von Tourismusregionen im Waadtland. Sie alle bieten herausragende Touren für jeden Anspruch.



1 LAUSANNE Die Kantonshauptstadt besticht durch breite Quais am Genfersee, üppige Parklandschaften, hochkarätige Gastronomie – und ein grosses kulturelles Angebot. Lausanne ist zudem Sitz des Olympischen Komitees IOC mit dem Olympischen Museum sowie von sechzig internationalen Sportorganisationen und -verbänden.



2 MONTREUX RIVIERA Das Weinbaugebiet mit den malerischen Dörfern gehört zum Unesco-Welt-erbe und eignet sich besonders für Gravel-Touren. Ein Stopp bei «Chaplin's World» oberhalb Vevey ist Pflicht. Absteigen sollten man aber auch beim majestätischen Schloss Chillon. Im Juli lockt zudem das internationale Montreux Jazz Festival.



3 PAYS-D'ENHAUT · ROSSINIÈRE · CHÂTEAU-D'ŒX · ROUGEMONT Die Region im Herzen der Waadtländer Alpen besteht hauptsächlich aus den drei Gemeinden Château-d'Œx, Rougemont und Rossinière. Château-d'Œx gilt als Welthauptstadt der Heissluftballonfahrten – hier findet jeweils im Januar das internationale Ballonfestival statt.



4 AIGLE · LEYSIN · COL DES MOSSES Das mittelalterliche Städtchen Aigle mit seinem pittoresken Schloss ist allein schon eine Reise wert. Die Region verfügt aber über viele weitere Trümpfe und gilt als Weltzentrum für den Radsport. Gravel-Biker schwören auf die Leysin-Gravel-Radroute, entworfen vom Weltmeister Christoph Sauser.



5 VILLARS · GRYON · LES DIABLERETS · BEX Die Namen klingen nach Abenteuerferien und eignen sich perfekt für Familien. In dieser alpinen Region sind die Gravel-Routen besonders spektakulär. Die zehnstündige Grand Tour ab Villars wird in der Regel auf zwei bis drei Ferientage aufgeteilt – und bietet einzigartige Naturerlebnisse.



6 NYON RÉGION Nyon, einst von den Römern gegründet, war in der Antike eine der wichtigsten Städte auf dem Gebiet der heutigen Schweiz. Die wechselvolle Geschichte hat überall Spuren hinterlassen, besonders attraktiv sind das Schloss und die Altstadt. Darüber hinaus ist Nyon eine Festivalstadt – und Ausgangspunkt für zahlreiche Gravel-Touren.



7 MORGES RÉGION In dieser Region ist die Dichte an Gaumenfreunden besonders hoch. Morges, malerisch am Ufer des Genfersees gelegen, besticht durch hübsche Gassen. Als erste Ortschaft der Schweiz hat sich das Städtchen als «Slow Destination» bezeichnet. Bis zum 10. Mai findet zudem das grosse Tulpenfestival statt.



8 VALLÉE DE JOUX Das idyllische und völlig abgeschlossene Hochtal im Waadtländer Jura ist eine Welt für sich. Der Lac de Joux ist Anziehungspunkt für Wassersportler und lädt zu Wanderungen und Biketouren ein. Besonders empfehlenswert ist die Tour Le Grand Risoud Bike. Sie führt am Ufer des Sees entlang und dann durch den riesigen Wald von Risoud.



9 NORD VAUDOIS Dank schwefel- und magnesiumhaltigen Quellen kann Yverdon-les-Bains eine lange Tradition als Thermalkurort vorweisen. Trotz steter menschlicher Präsenz ist die Natur in der Region aber bestens erhalten, dafür steht etwa das Naturschutzgebiet der Grande Caricaie. Entdecken lässt sich das alles auch auf dem Gravel-Bike.



10 ECHALLENS RÉGION Echallens ist die «Stadt des Weizens und des Brots» – sie liegt mitten in der Kornkammer des Waadtlands. Berühmt ist der Weizenweg, der auf hundert Kilometern Echallens mit Granges-Marnand verbindet. Er führt durch 38 Dörfer, vorbei an unzähligen Höfen, in denen man lokale Produkte degustieren und kaufen kann.



11 MOUDON RÉGION Moudon, das bereits zur Römerzeit besiedelt war, zählt zu den schönsten Ortschaften in der Schweiz. Die Region Moudon liegt auf halbem Weg zwischen dem Jorat-Plateau und dem Broye-Tal. Klar ist denn auch, dass hier die Palette an Gravelbike-Routen, Wanderungen und historischen Bauwerken besonders bunt ist.



12 PAYERNE RÉGION In Payerne steht die grösste romanische Abteikirche der Schweiz. Aber es gibt noch viele weitere Gründe, die idyllische Gegend am Neuenburgersee aufzusuchen. Etwa die unberührte Natur der Region Broye. Ein echter Knaller für Gravel-Biker ist zudem die Strecke rund um den Neuenburgersee, die in Payerne startet.



13 AVENCHES Das malerische Städtchen war unter den Römern die Hauptstadt Helvetiens und damit das politische und kulturelle Zentrum des Lands. Die Lage des Städtchens inmitten einer sanften Hügellandschaft zwischen Neuenburger- und Murtensee ist schlicht berückend und eignet sich als Ausgangspunkt für ausserordentlich schöne Touren.

Mehr Infos zu Gravel-Touren im Waadtland:
vaud.ch/de/gravel



Bilder: Julien Audigier, Jérôme Piguet, Alain Rumpf, Dominik Baur, Matthias Lehmann, Colin Jollien - OTV, Rob Lewis Photography, Oliver Gaiser/Swissimages, ADNV - Lionel Bourgeois

GRAVEL-EVENTS

PEDALE, PÄSSE UND PANORAMEN

Gravel, MTB, Gran Fondo, Ultrafondo – und dazwischen Weinberge, Alpenpässe und der Genfersee. Die Waadt bietet nicht nur spektakuläre Kulissen, sondern auch einen Eventkalender, der Veloherzen höherschlagen lässt.



The Majestics in der Umgebung von Villars findet dieses Jahr vom 10. bis 12. Juli statt.

28. – 31. MAI CYCLE WEEK ZÜRICH

Zürich wird zum Velo-Mekka – und die Waadt ist mittendrin. Vaud Promotion ist dieses Jahr mit einem Stand vor Ort und zeigt, was den Kanton als Gravel-Bike-Destination so besonders macht. Wer wissen möchte, wo man in der Waadt am besten die Schotterpisten unsicher macht, findet hier Antworten.
cycleweekzurich.ch

31. MAI LA FÊTE DU VELO

In Yverdon-les-Bains am Ufer des Neuenburgersees ist Unterhaltung für die Familie angesagt: Velo-Teststände, Live-Musik, Essen und Trinken. Und natürlich Velofahren. Drei Touren stehen zur Auswahl: Die «Chasse aux fruits» entlang der Kanäle, die «Cervelas Tour» mit gegrillten Würsten und die «Immersion» im Herzen der Weinberge.
feteduvelo.ch

4. – 10. JUNI GRAVEL TRANS JURA

Sechs Tage, 400 Kilometer und 11 000 Höhenmeter: Die Gravel Trans Jura ist kein Rennen, sondern ein Bikepacking-Abenteuer. Jeder bestimmt das eigene Tempo und organisiert Unterkunft und Verpflegung selbst. Die Route beginnt in Baden AG und führt durch den gesamten Jura. Ziel ist es, bis am 10. Juni um 18 Uhr auf der Place de Savoie in Nyon einzufahren.
ridegravel.ch/transjura

10. – 11. JULI LA LIBERTÉ ET PATRIE

Beim «Ultrafondo» handelt es sich um eine nächtliche Rundfahrt mit Start und Ziel in Nyon. Der Start erfolgt am Freitagabend, 10. Juli, ab 20 Uhr. Zwei Kurse stehen zur Auswahl – und beide sind nicht ohne: 200 Kilometer und 3270 Höhenmeter oder 360 Kilometer und 6290 Höhenmeter. Auf halbem Weg kann eine Raclette-pause eingelegt werden.
liberte-patrie.ch

10. – 12. JULI THE MAJESTICS VILLARS

Dieses Rennen vereint drei UCI-Veranstaltungen und macht Villars zum Schauplatz für Liebhaberinnen und Liebhaber von Gravel-, Strassen- und Zeitfahrrennen. Beim «Gravel» starten alle in Aigle und fahren bis Villars. Wer es gemächlicher angehen will, wählt «The Ridge», wer mehr leiden will, nimmt «The Summit» in Angriff. Ähnlich funktioniert es beim Strassenrennen und beim Zeitfahren.
themajestics.ch

12. – 13. JULI SUMMER BIKE MARATHON

Der Summer Bike Marathon bietet verschiedene Rundkurse mit Start und Ziel in Château-d'Ex für alle Niveaus: hard, medium, soft und fun. Auch eine Strecke fürs E-Bike und eine für Kinder stehen zur Verfügung. Während des Wochenendes gibt es Unterhaltung und Stände.
summerbike.ch

1. – 3. AUGUST TOUR DE FRANCE FEMMES AVEC ZWIFT

Lausanne, Aigle und Genf haben sich zusammengetan, um eine Grand Départ für die Tour de France der Frauen auszurichten. Am 1. August fällt in Lausanne der Startschuss. Am zweiten Tag geht es von Aigle über Montreux nach Genf und am dritten Tag weiter ins französische Poligny.
granddepartuisse.ch

29. AUGUST LA BARILLETTE CHÉSEREX

Der Berg La Barillette liegt auf 1500 Meter Höhe und bietet sowohl für Profis als auch für Amateure vielfältige Kurse mit unterschiedlichen Distanzen und Höhenmetern; etwa die 38 Kilometer lange XC-Strecke des West Bike Cup oder das 15 Kilometer lange Bergrennen für Amateure.
vtt-barillette.ch

18. OKTOBER CYCLOTOUR DU LÉMAN

Die Cyclotour ist eine Velotour rund um den Genfersee, ohne Zeitmessung oder Wertung. Mehrere Kurse stehen zur Auswahl. Die längste Strecke ist 176 Kilometer lang und führt um den See, die kürzere Tour von Evian nach Lausanne und wieder zurück – mit dem Velo oder mit dem Schiff.
cycлотour.ch

Belegte bei den Olympischen Spielen 2024 den 7. Rang: Die Zürcher Radrennsportlerin Noemi Rüegg.



INTERVIEW

«IN DER WAADT GIBT ES ALLES – TOPFEBEN UND STEIL BERGAUF»

Noemi Rüegg ist eine der erfolgreichsten Radrennsportlerinnen. Und nimmt auch dieses Jahr an der Tour de France Femmes teil.

Interview: Erik Brühlmann

Vor kurzem wurden Sie Zweite beim Radklassiker Mailand-San Remo. Was war das für ein Gefühl?

Noemi Rüegg: Wir wollten ums Podest mitfahren, und dass es so gut geklappt hat, war toll. Ich war zwar erschöpft, aber so voller Adrenalin, dass ich alles geniessen und feiern konnte.

Radrennstrecken führen oft durch wunderschöne Gegenden.

Bekommen Sie davon etwas mit? Während des Rennens bin ich so fokussiert, dass ich keine Aussichten geniessen kann. Aber es gibt Ausnahmen. Die Strecke Mailand-San Remo kannte ich vom Training mit der Nati-

onalmannschaft. Da kam während des Rennens die eine oder andere Erinnerung auf. Und in Australien, bei der Tour Down Under, bekam ich sogar etwas vom Land mit.

Was liegt Ihnen mehr, australische Hitze oder Schweizer Hudelwetter? Ich komme mit fast allem zurecht. Viele Fahrerinnen tun sich schwer mit der Hitze, mir macht sie nichts aus. Und Kälte kenne ich vom Wintertraining zu Hause. Am liebsten habe ich Klassiker-Wetter: kühl und ein wenig regnerisch.

Was halten Sie von Bergrennen? Lieber nicht. Ich mag kurze Aufstiege von 5 bis 10 Minuten. Alles über 20 Minuten ist mir zu lang. Passübergänge sind mir definitiv zu heftig.

Fahren Frauen anders als Männer? Männer haben natürlich mehr Kraft, aber sonst haben auch sie nur zwei Beine, mit denen sie in die Pedale treten.

Wie kamen Sie zum Radrennsport? Das liegt sozusagen in der Familie. Mein Vater fuhr früher Rennen auf Amateur-Niveau, und mein Bruder Timon ist Mountainbike-Profi. Als ich in der Oberstufe mit dem Velo in die Schule musste, hat es mich endgültig gepackt. Da war für mich klar, dass ich auch Rennen fahren wollte.

Welches Verhältnis haben Sie zu Ihrem Bruder?

Wir unterstützen einander sehr. Er war – und ist – mein Vorbild und konnte mir mit seiner Rennerfahrung bei allem weiterhelfen. Heute kommt er sogar manchmal zu mir und fragt um Rat. Ich glaube, ich bin ein Stück weit zu einem Vorbild für ihn geworden.

2024 belegten Sie im Strassenrennen bei den Olympischen Spielen in Paris den 7. Rang. Ihr bisherige Karrierehöhepunkt?

Definitiv! Ich war schon mega happy, dass ich mich überhaupt für Olympia qualifizieren konnte. Und dann noch mit einem Diplom nach Hause zu kommen, war das Tüpfelchen auf dem i. Olympia war rückblickend mein Durchbruch, seither kann ich in der Weltspitze mitfahren.

Sogar cooler, als in diesem Jahr die Gesamtwertung der Tour Down Under zu gewinnen?

Ehrlich gesagt, ja. Die Menschen, die Stimmung, die Stadt Paris – das habe ich nachher nie wieder erlebt.

Kommen Sie als Profi eigentlich noch dazu, einfach mal zum Plausch eine Velotour zu machen?

Darauf habe ich gar keine Lust. Ich bringe 25 bis 30 Stunden pro Woche im Sattel, das reicht dann auch. Ich lasse das Velo sogar stehen, wenn ich schnell am Bahnhof etwas einkaufen gehe.

Aber die Schweiz kennen Sie aus der Veloperspektive schon, oder?

Klar, von den Trainings. Ich finde, die Schweiz ist eines der schönsten Länder zum Velofahren überhaupt. Das zeigt sich vor allem in der Waadt, wo es von topfeben bis steil bergauf geht. Ich freue mich denn auch auf die Grand Départ am 1. August in Lausanne.

GOURMET-PARADIES

MIT DEM VELO DURCHS SCHLARAFFENLAND

Auf Gravel-Touren neue
Regionen entdecken:
Die eindrücklichen
Rebberge im Lavaux
am Genfersee.

Ob auf Schotterpisten durch den Jura, entlang der Rebterrassen des Lavaux oder über die Hügel des Gros-de-Vaud: Wer auf dem Gravel-Bike durch das Waadtland fährt, kommt an Orten vorbei, die zum Verkosten, Entdecken und Innehalten einladen.

Von Manuela Talenta

Es ist kurz nach neun Uhr morgens. Die Sonne wärmt bereits die steinernen Mauern in den terrassierten Rebbergen. Irgendwo schiebt eine Gruppe von Gravel-Bikerinnen und -bikern ihre Räder aus dem Unterstand. Gleich geht es los – Weinberg um Weinberg, Dorf um Dorf, irgendwann mit einem Glas Chasselas in der Hand und dem Genfersee zu Füssen. So oder ähnlich beginnen viele der Velo-Weintourismus-Angebote, die es im Kanton Waadt gibt. Die Gemeinsamkeit: Sie führen dorthin, wo rasch Durchreisen- de kaum hinkommen – zu den Menschen, die hier ihr Land bebauen, den Produzentinnen und Produzenten.

Der Norden

Wer die Waadt abseits der grossen Touristenströme entdecken möchte, ist bei BikesLab in Yverdon-les-Bains genau richtig. Der auf Velotourismus spezialisierte Anbieter kombiniert geführte Ausfahrten auf Gravel- und E-Bikes mit kulinarischen Erlebnissen und arbeitet eng mit lokalen Produzenten zusammen. Wer mag, ordert vorab ein handgemachtes Picknick-Körbchen – gefüllt mit Focaccia, Marktsalat, Brownies sowie einem alkoholfreien Getränk – und lässt es sich irgendwo in den Höhen des Neuenburgersees schmecken. Oder man wählt das Kombi-Paket mit E-Mountainbike und Burger in der Buvette du Mont des Cerfs, nur wenige Schritte von den Windrädern von Ste-Croix entfernt. Wer gern aufs Wasser wech-

selt, kann die Velotour mit einem Segelausflug auf dem Neuenburgersee abrunden – inklusive Fondue an Bord.
bikeslab.ch

Der Waadtländer Jura

Ebenfalls im Norden des Kantons, aber tiefer im Jura liegt die Gemeinde St-George. Der hiesige Anbieter Jura Vaud Bike ist auf geführte MTB-, E-Bike- und Gravel-Touren im Waadtländer Jura spezialisiert – im Halbtagsformat, als Tagesausflug oder als mehrtägige Bike-Reise. Der Veranstalter arbeitet eng mit dem lokalen Oenotourismus zusammen. Die Routen führen durch Reblagen, in denen der Chasselas und der Diolinoir – eine waadtländische Rotweinspezialität – gedeihen. Wer den Jura bislang nur als Kulisse kannte, entdeckt ihn hier ganz neu.

Jura Vaud Bike bietet auch technisches Coaching und MTB-Schulungen an und organisiert auf Anfrage Firmen-events sowie massgeschneiderte Gruppentouren. Alle Bikes können auch vor Ort gemietet werden.

jura-vaud-bike.ch

Das Lavaux

Vom Jura geht es weiter nach Süden ins Unesco-Weltkulturerbe Lavaux, wo sich terrassierte Rebberge zwischen Lausanne und Montreux an die Hänge über dem Genfersee schmiegen. Bikapa bietet geführte E-Mountainbike-Touren durch diese Terrassen an, begleitet von einem zertifizierten Guide. Die Strecken sind unterschiedlich ausgerichtet. Eine führt zum Beispiel durch die Weindörfer des Lavaux mit Chasselas-Degustation bei einem Winzer, eine andere kombiniert Trails mit einer Käseplatte an einem Aussichtspunkt über dem See, eine dritte endet in den Thermalbädern von Lavey. Wer die Seeufer entlangleiten möchte, findet auch dafür eine Tour – mit optionalem Besuch des Château de Chillon. Und wer es persönlicher mag, bucht eine Tour mit Pascal von E-Bike Together. Der lokale Guide führt kleine Gruppen durch die Weinberge oder auf die Höhen der Riviera – je nach Wunsch auf Strassen, Wegen oder Trails. Auf dem Programm stehen immer lokale Produkte, Menschen und Landschaften.

bikapa.com

La Côte

Es geht weiter westwärts nach La Côte. In diesem Weinbaugebiet wird die Hälfte der waadtländischen Weine produziert. Bikapa und Animabikes bietet hier geführte Bike-Touren für kleine und grössere Gruppen an. Sie sind 15 bis 25 Kilometer lang und einfach zu bewältigen. Im Preis inbegriffen sind ein zertifizierter Guide, E-Bike, Helm und eine Weinprobe bei einem lokalen Winzer. Wer eine Pause in einem Restaurant in den Reben einlegen möchte, kann das als Option dazubuchen. Das Angebot richtet sich an alle Niveaus – der elektrische Rückenwind sorgt dafür, dass Steigungen kein Hindernis sind und die Energie fürs Wesentliche bleibt: die Landschaft, den Wein und die Menschen, die ihn anbauen.

**bikapa.com; animabikes.com
lacote-tourisme.com**

Das Mittelland

Den Abschluss macht der Bezirk Gros-de-Vaud. Die weite Hügellandschaft zwischen Lausanne und Yverdon-les-Bains sowie La Sarraz und Moudon ist der Kornspeicher des Kantons. Echallens Région Tourisme bietet in Zusammenarbeit mit Green Bike von April bis Oktober einen E-Bike-Verleih für ganze und halbe Tage an. Die Region lädt ein, bei Hofläden und an Bauernmärkten Halt zu machen – für einen lokalen Käse, das berühmte Gros-de-Vaud-Brot oder ein Stück Gâteau à la Crème. Wer eine Velostrecke sucht, findet im Mittelland der Waadt viele Kilometer

ausgeschaltete Routen durch malerische Dörfer und hügelige Landschaften, mit herrlichen Ausblicken auf den Jura, die Alpen und den Genfersee. Wer einfach losfahren möchte, schnappt sich ein Bike und schaut, wohin die Wege führen. Beides ist möglich – und beides ist genau richtig.
echallens-tourisme.ch/de

Angekommen

Am späten Nachmittag, wenn die Beine schwerer werden, findet man sich an einem Ort wieder, den man vorher nicht kannte: ein Hofladen am Wegrand, eine Buvette mit Blick ins Tal, ein Winzer, der noch eine Flasche aus dem Keller holt. So geht das in der Waadt. Man fährt los mit einem Plan und kommt zurück mit Geschichten. Und mit dem leisen Vorsatz, bald wiederzukommen – vielleicht eine andere Route, eine andere Region, ein anderer Wein. Der Kanton ist gross und vielfältig genug dafür.

VAUD CERTIFIÉ D'ICI Das Gütesiegel der Waadt

Wer auf dem Velo durch die Waadt unterwegs ist, muss sich auch mal stärken. Damit man weiss, was wirklich aus der Region stammt, hat Vaud Promotion das Label VAUD CERTIFIÉ D'ICI geschaffen. Es zeichnet Produkte aus, die im Kanton hergestellt werden und strenge Kriterien in Bezug auf Authentizität, Nähe und Rückverfolgbarkeit erfüllen. Bereits über 1700 Produkte tragen das Label: Käse, Gemüse, Früchte, Fleischwaren, Brot und vieles mehr. Im ganzen Kanton sind sie in Hofläden, Direktverkaufsstellen und an über achtzig Verkaufsautomaten erhältlich – ideal für eine spontane Verpflegung unterwegs. Wer gezielt sucht, findet das Label auch in Partnerrestaurants und -läden entlang der Waadtländer Velorouten.



Hier finden Sie
alle zertifizierten
Waadtländer
Produkte:
vaud.ch/de/terroir



Spontaner Halt auf der Gravel-Tour: Museum für Getreide und Brot in Echallens.

Bilder: Julien Audigier, Alain Rumpf

UNTERKÜNFTE

ENTSPANNT SCHLAFEN

Die Hotellerie im Waadtland ist wie der Kanton selbst: enorm vielfältig und auf der Höhe der Zeit. Diese Häuser eignen sich besonders für Velofans.



HÔTEL DU THÉÂTRE IN YVERDON-LES-BAINS BIKER-OASE IM HERZEN DER STADT

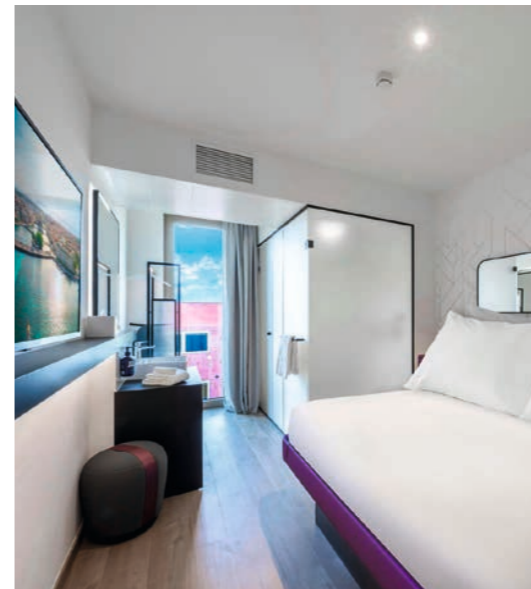
Das Hôtel du Théâtre ist ein elegant-modernes Boutique-Hotel im Stadtzentrum. Entstanden ist es vor rund zwanzig Jahren durch den Umbau eines herrschaftlichen Patrizierhauses im Herzen von Yverdon-les-Bains. Nach Renovationen und einer Erweiterung zählt es nun 36 komfortable Zimmer. Zu den besonderen Attraktionen des Dreistern-Superior-Hauses zählt sein Garten, eine Oase inmitten der lebhaften Stadt. Hier wird gefrühstückt, Boule gespielt, gelesen und im Schatten grosser Bäume gechilled. Dass sich das Hôtel du Théâtre als Unterkunft für Zweiradfans eignet, hat zum einen mit dem Standort zu tun: Yverdon-les-Bains liegt auf der Mittelland-Route Nummer 5, die von Romanshorn nach Lausanne führt. Hier endet die achte Etappe, die im bernischen Ins startet. Das Boutique-Hotel mit dem Label «Bike Hotel» ist bestens für Bikerinnen und Biker ausgerüstet – etwa mit einem abschliessbaren Veloraum. «Yverdon-les-Bains ist flach und darum eine richtige Velostadt», sagt Inhaber Pierre-André Michoud. «Mitte der 90er-Jahre kamen Velotouren in Mode, und ich wurde Gründungsmitglied von Velotel, der ersten Hotelkette, die sich auf Velos ausrichtete.» hoteldutheatre.ch

HÔTEL DES HORLOGERS IN LE BRASSUS BIJOUX IN URSPRÜNGLICHER NATUR

Das Hochtal Vallée de Joux im Waadtländer Jura liegt ziemlich ab vom Schuss. Dadurch hat es sich seine Ursprünglichkeit erhalten können. Dennoch ist es alles andere als rückständig. Seit dem 18. Jahrhundert blüht hier die Uhrenindustrie. Während der harten Winter hatten die Bauern im Hochtal nichts zu tun, und sie begannen mit der Herstellung von Uhrenteilen. Das Vallée de Joux wurde so zur Wiege weltberühmter Marken wie Jaeger-LeCoultre oder Audemars Piguet. Letztere beauftragte das renommierte Architekturunternehmen Bjarke Ingels Group mit dem Bau eines neuen Vierstern-Superior-Hotels, das hinsichtlich Nachhaltigkeit, Ästhetik und Wohlfühlfaktor neue Massstäbe setzen sollte. Das ambitionierte Ziel wurde erreicht – das 2022 in Le Brassus eröffnete Hôtel des Horlogers ist ein absolutes Bijoux. Hervorragend der Spa-Bereich, herausragend die vom französischen Spitzenkoch Emmanuel Renaut mitgeprägte Küche. Äusserst ansprechend ist auch das Interior aus natürlichen und vorwiegend lokalen Materialien. Der wahre Star bleibt aber auch hier die Landschaft, die sich am besten auf dem hundert Kilometer langen Velowegnetz erkunden lässt. Das Hotel stellt Bikes zur Verfügung und verfügt über eine eigene Reparaturwerkstatt. Kurz: Das Viersternhotel, ausgezeichnet mit dem Label «Bike-Hotel», beherbergt Velofans besonders gern. hoteldeshorlogers.com



Bilder: Dolores Rupa, Villars Lodge, zVg

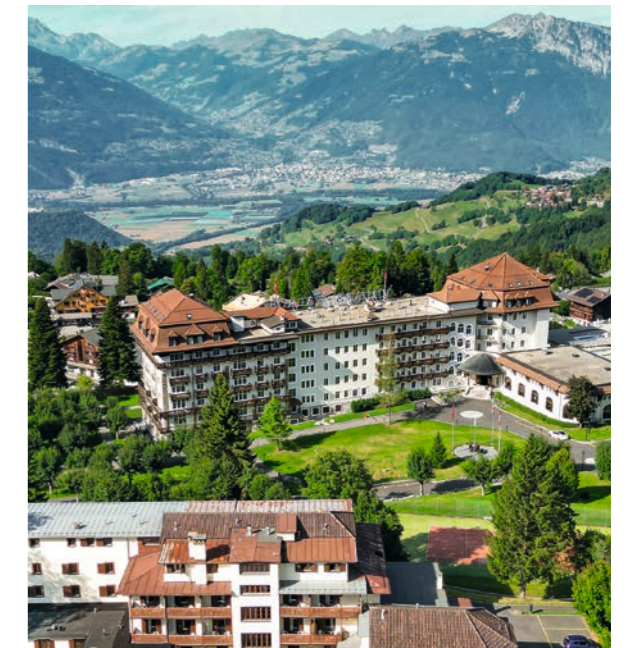


YOTEL GENEVA LAKE IN FOUNEX BEI NYON AUSGANGSPUNKT MIT AUSSICHT

Ein Hotel, das mit Gratisparkplätzen und einem Flughafenshuttle wirbt, klingt nicht gerade nach einem erstrebenswerten Ziel für Wochenendausflüge. Doch das vor zwei Jahren eröffnete Yotel Geneva Lake nahe Nyon ist tatsächlich idealer Ausgangspunkt für alle, welche die Region entdecken wollen – und die Wert auf erschwinglichen Luxus und maximale Modernität legen. Technologie wird hier grossgeschrieben: Das Internet ist superschnell, das Check-in erfolgt auf Wunsch am Automaten, das Smartphone lässt sich in allen 237 Zimmern kabellos aufladen. Die von Yotel patentierten, verstellbaren SmartBeds sorgen für guten Schlaf, und die sensorische Stimmungsbeleuchtung für Atmosphäre. Das Viersternhotel in nordischem Design ist so gestaltet, dass es die herrliche Umgebung optimal integriert. Man geniesst von fast jedem Standpunkt aus eine tolle Aussicht, etwa auf Europas höchsten Berg, den Mont Blanc, und auf den Genfersee. yotel.com

VILLARS LODGE IN VILLARS VOM ENTHUSIASMUS PROFITIEREN

Die Villars Lodge geht bezüglich Gastfreundschaft einen ganz besonderen Weg: Sie ist ein sogenanntes Anwendungshotel. Die enthusiastischen Studierenden der Villars Palace Academy leben nicht nur hier, sie überführen hier auch tagtäglich mit Leidenschaft das Gelernte in die Praxis. Ein ambitionierter Service ist einem also sicher, logiert man in der Villars Lodge. Die jungen Fachkräfte aus aller Welt sind aber nur einer von vielen Gründen, weshalb sich das Dreisternhotel als Reiseziel lohnt. Die Atmosphäre ist bei aller Professionalität locker-lässig, die Qualität der Betten wird von Gästen als hervorragend gelobt, und die Küche präsentiert Alpenklassiker auf hohem Niveau. Und wer etwas anderes geniessen will, kann ins Le Peppino im dazugehörigen Victoria Hotel oder ins noble Le 1913 im Villars Palace wechseln. Denn die Villars Lodge ist Teil des Villars Alpine Resort, das die Position des beliebten Waadtländer Ferienorts in den letzten Jahren deutlich gestärkt hat. villarslodge.ch



FÜR BESTE ERHOLUNG NACH EINER VELOTOUR

AFTERWORK HOTEL, ETOY

Das Bike-Hotel Afterwork in Etoy bei Morges/Nyon befindet sich mitten in der Weinregion La Côte – und bietet durch seinen industriellen Chic mit markantem Design ein einzigartiges Erlebnis. Jedes Zimmer in diesem Viersternhotel ist mit einer eigenen Tapete ausgestattet. afterworkhotel.ch

HÔTEL LA COURONNE, MORGES

Das Dreistern-Boutique-Hotel befindet sich in einem historischen Gebäude im Zentrum von Morges. Bereits 1574 wurde es als Gasthaus genutzt. Der Familienbetrieb vereint klassische Architektur mit modernem Komfort und bietet trotz zentraler Lage viel Ruhe. couronne-morges.ch

HÔTEL ROC ET NEIGE, CHÂTEAU-D'ËX

Das familienfreundliche Dreisternhotel mit sechzig geräumigen Zimmern liegt im Herzen des Pays-d'Enhaut-Tals und bietet eine gemütliche Chalet-Atmosphäre mit herrlichen Ausblicken auf die umliegende Bergwelt. Ein Pluspunkt ist die Terrasse inmitten idyllischer Natur. roc-et-neige.ch

HÔTEL DE VILLE, CHÂTEAU-D'ËX

Nur wenige Schritte vom Bahnhof entfernt, bietet das charmante Dreisternhotel eine familiäre Atmosphäre und herzliche Gastfreundschaft. Viel Holz sorgt für heimelige Ferientage. hdvoex.ch

GRAVELBIKEN BEGINNT HIER



MITMACHEN!



Nehmen Sie an unserer Gravel-Umfrage im Kanton Waadt teil und gewinnen Sie einen Gravel-Aufenthalt von 2 Nächten für 2 Personen in Villars, im Herzen der Waadtländer Alpen!

VAUD 
ES BEGINNT HIER